- Hieracium silvaticum* L. ssp. *gentile* Jord. — J: Talmühle im Kriegertal (B.).
Hieracium silvaticum L. ssp. *circumstellatum* Zahn. — M: Am Hügelsein südlich Bodman zahlreich (B.).
Hieracium silvaticum L. ssp. *grandidens* Dahlst. — M: Burghalde bei Sipplingen (B.).
Hieracium silvaticum L. ssp. *cardiophyllum* Jord. — M: Am Hohentwiel (B.).
Hieracium silvaticum L. ssp. *viridicollum* Jord. — M: Unterhalb der Ruine Altbodman (B.).
Hieracium silvaticum L. ssp. *praecox* Sch.-Bip. var. *buonophilum* Jord. γ *chloroleucogum* Zahn. — M: Hohentwiel (B.).
Freiburg i. Br., September 1923.

Botanisches Institut der Universität.

Berichtigungen von Jacks „Flora des bad. Kreises Konstanz“

Von Johannes Bartsch (Freiburg i. Br.).

Mitgeteilt auf Grund von Jacks Manuskript, einem durchschossenen Exemplar von Höfles „Flora der Bodenseegegend“ von 1850 mit vielen handschriftlichen Notizen Jacks, aus der Bibliothek von Herrn Prof. Dr. Lauterborn, dem ich für die bereitwilligst gestattete Benutzung des wertvollen Buches zu großem Dank verpflichtet bin.

Als offenbare Versehen wurden in Jacks Flora fortgelassen, sind aber im Manuskript vorhanden:

1. *Lithospermum arvense* L. — Neben dem Namen in Höfles Flora steht als Zusatz Jacks handschriftlicher Vermerk der Blütezeit, in Zahlen der betreffenden Monate ausgedrückt: „4—6“ [also April bis Juni]. Da diese Pflanze auf Äckern, an Wegrändern usw. weit verbreitet ist, hielt es Jack offenbar nicht für nötig, wie sonst Einzelfunde zu notieren. Es liegt andererseits kein Grund vor, sie in der „Flora“ fortzulassen; es war ein glattes Versehen.
2. *Myosotis silvatica* Hoffm. — „flor. 6, 7 im Hardtwald 1850, im Walde Beitzenhard bei Altenbeuren, im Walde von Gebhardsweiler nach Meersburg, Schwandorf bei Stockach 1853.“ Einzelnotizen, nach dem Manuskript zitiert.
3. *Campanula trachelium* L. — „flor 7, 8 β dasycarpa, gemein — häufig in den Waldungen um Stockach v. St. [= von Stengel]. Salem. Heiligenberg.“ — Schon Groß (diese Mitt. 1906) und Lindner (Mitt. 1907) vermuteten ein Versehen, da die Pflanze auch anderwärts im Gebiete häufig vorkommt.
4. *Ranunculus lanuginosus* L. ist von Bodman bis Wallhausen an verschiedenen Stellen vorhanden. Jacks handschriftliche Notiz „in Menge zwischen Wallhausen und Bodman 1877“ ist sehr klein geschrieben und daher wohl in seiner Flora vergessen worden. Bei Bodman hat Groß die Pflanze wiedergefunden.
5. *Aster salicifolius* Scholler. — Jacks „Flora“ S. 115: . . . „Oberlingen: bei Nußdorf (Stehle)“ . . . Im Manuskript fehlt diese Angabe neben dem Artnamen; es findet sich aber unten auf der Seite an einer noch freien Stelle von Jacks Hand die Notiz: „*Aster parviflorus* am See bei Nußdorf 1873 Stehle“, womit auch Seubert-Klein, Exk. Flora für das Großherzogtum Baden (6. A. 1905) S. 379 übereinstimmt: „B. Bodensee bei Oberlingen.“
6. *Hypochoeris glabra* L. Jacks „Flora“ S. 124: „auf Wiesen, an Wegen“. — Im Manuskript steht nur „*H. radicata* L. Auf Wiesen, an Waldrändern. Salem, Constanx, Meersburg, Oberlingen. Seewald bei Friedrichshafen und auf Wiesen, Bahndamm bei der Rheinbrücke Constanx, Wollmatingen.“ *H. glabra* fehlt völlig im badischen Oberland und ist bei uns nur aus der Rheinebene und vom Neckartal bekannt.
7. *Veronica spicata* L. Jacks „Flora“ S. 101: . . . „im Bogenthal zwischen Wahlwies und Eigeltingen . . . v. Stgl.“ — Wohl geographisch unrichtig, da schon Döll, Flora des Großherzogtums Baden II, S. 741 (1859) richtig angibt: „im Bogenthal zwischen Wahlwies und Stockach . . . v. Stengel“. Der Bogenthalwald liegt südlich der Bahnlinie von Nenzingen nach Stockach.
8. *Ophrys fuciflora* Rehb. — Höfle und Döll nennen als Fundort auch Oberlingen und als Finder Jack. So stand auch ursprünglich in dessen Manuskript. Das Wort Oberlingen ist später von Jack selber durchgestrichen worden. Den Fundort erwähnt Jack weder in seinen „Botanischen Wanderungen“ . . . (diese Mitt. 1891 ff.) noch in seiner „Flora“ von 1901.
9. *Lunaria rediviva* L. — Döll (Flora des Großherzogtums Baden III, 1862) zitiert eine Angabe Jacks „bei Eigeltingen, Amts Stockach“, die sich nirgends sonst, auch nicht in Jacks Manuskript vorfindet.
10. Endlich steht in Jacks Manuskript neben *Arabis hirsuta* Scop.: „*Arabis Gerardi* Besser flor 5—6 am Eisenbahndamm bei Radolfzell Mai 1871.“ Davon erwähnt Jack nichts in seiner „Flora“. Da aber Dr. E. Baumann (Zürich), der

Monograph des Untersees, die Pflanze auf der Insel Reichenau gefunden hat (nach Kelhofer, Flora des Kantons Schaffhausen, 1920) ist Jacks handschriftliche Angabe durchaus möglich und seither bestätigungsbedürftig.

Eine Anzahl anderer irrthümlicher Fundortsangaben seines Manuskripts hat Jack schon selbst in seinen „Botanischen Wanderungen . . .“ berichtigt, z. B. *Spiranthes autumnalis* Rich. vom Frickinginger Ried ist *Sp. aestivalis* Rich.; *Carex limosa* L.: Regnatshäuser statt Frickinginger Ried; *Helleborus viridis* L. wächst nicht im Deggenhäuser Tal, wie noch Höfle 1850 zitiert.

Zum Schluß noch eine ergänzende Bemerkung:

Jack wohnte zeitweilig (nach freundlicher Mitteilung von Herrn Hofrat Leiner) in Konstanz in dessen Hause, dem „Malhaus“ gegenüber dem Hotel „Barbarossa“ und kannte auch genau das Herbarium Leinerianum, welches viele von Jack gesammelte Pflanzen enthält. In Jacks „Flora“ fehlen aber beispielsweise folgende Fundorte von Pflanzen des Leinerschen Herbars:

Ranunculus Lingua L. — „Ufer des Mindelisees unweit Möggingen August 1866 L. Leiner.“

Saxifraga granulata L. — „Wiese bei Stahringen Juni 1873 Otto Leiner.“

Trifolium alpestre L. — „Acker beim Hohentwiel Juni 1874 O. Leiner.“

Daphne Cneorum L. — „Hohenhöwen Juni 1873 leg. X. Baur.“

Neue Bürger der badischen Lebermoosflora III.

Von Karl Müller, Freiburg.

In den „Mitteilungen des Bad. botanischen Vereins“ habe ich 1902 und 1908 die bis dahin in Baden in der Hauptsache von mir selbst neu gefundenen Lebermoosarten und Varietäten aufgezählt und der Ansicht Ausdruck gegeben, bei genauer Durcharbeitung des in Baden gesammelten Materials würden sich sicher noch manche für das Gebiet neue Arten ergeben. Gelegentlich der Bearbeitung der Lebermoose Europas für die Rabenhorst'sche Kryptogamenflora habe ich auch die badischen Lebermoose nochmals einer eingehenden Durchsicht unterzogen und hierbei sehr zahlreiche für das Gebiet neue Arten und Varietäten festgestellt, die ich als Fortsetzung der früher gegebenen Listen aufführe.

40 *Anthoecos Husnotii* Steph. Wurde in Südwesteuropa mehrfach gesammelt, in Deutschland dagegen bisher nur in Baden gefunden und zwar in faustgroßen, dunkelgrünen Polstern an nassen Granitfelsen und in Straßengraben im Muigtal bei Rastatt zwischen Forbach und Raumünzach (1910 K. M., auch 1923 noch vorhanden), zwischen Raumünzach und Ebersbronn reichlich und im Schönünzachtal unterhalb Zwickgabel. Die Pflanzen entwickelten bis 13 cm lange Sporogone und überwintern.

41 *Calypogeia Neesiana* var. *hygrophila* K. M. Schluchseemoor, Moor beim Mathisleweiher bei Hinterzarten (Original), Moor beim Schurmsee bei der Langen Grinde, Lange Grinde beim Philippenkopf, Hohloh- und Wildseemoor bei Kaltenbronn (K. M.), Regnatshäuserried bei Salem (Jack) det. K. M.

42 *Calypogeia Neesiana* var. *laxa* Meyl. Moorloch am Ostabhang der Hornisgrinde und zwischen Zuflucht und Schliffkopf (K. M.).

43 *Cephalozia ambigua* Mass. Auf Erde zwischen Baldenwegerbuck und Mittelbuck am Feldberg 1470 m (1911 K. M.) Fußweg an der Bärhalde beim Zweiseenblick (1903 K. M.)

44 *Cephalozia compacta* Warnstorf. Hohlohmoor und Wildseemoor bei Kaltenbronn (1912 K. M.)

45 *Cephalozia Loitlesbergeri* Schffn. Hohlohmoor bei Kaltenbronn (1911 K. M.) Wildseemoor bei Kaltenbronn (1912 K. M.)

46 *Cephalozia macrostachya* Kaal. Titiseemoor (1903 K. M.) Wildseemoor bei Kaltenbronn (1915 K. M.)

47 *Cephalozia pleniceps* (Aust.) Lindberg. Salem im Regnatshäuserried (1857 Jack) det. K. M. Im „Moos“ bei Überlingen, Burgweillerried bei Pfullendorf, Ursee bei Lenzkirch, Nordseite des Stübenwasens und Feldberg, „Rotes Meer“ bei Altglashütte, Zweiseenblick am Feldberg, Hohlohmoor bei Kaltenbronn (K. M.)

48 *Cephalozia pleniceps* var. *macrantha* (K. und N.) K. M. „Rotes Meer“ bei Altglashütte (1907 K. M.) Im Regnatshäuserried bei Salem, unter Wasser schwimmend (fo. *aquatica*) (1880 Jack) det. K. M.

49 *Cephaloziella elegans* (Heeg) K. M. Auf sandiger Erde am Weg von „Seibelseckle“ nach dem Mummelsee (1913 K. M.)

50 *Cephaloziella papillosa* (Douin) Schffn. Felsen an der Straße von Oppenau nach der Zuflucht, oberhalb der „Steige“ (1912 K. M.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 1919-1925

Band/Volume: [NF_1](#)

Autor(en)/Author(s): Bartsch Johannes

Artikel/Article: [Berichtigungen von Jacks "Flora des bad. Kreises Konstanz" \(1924\) 309-310](#)